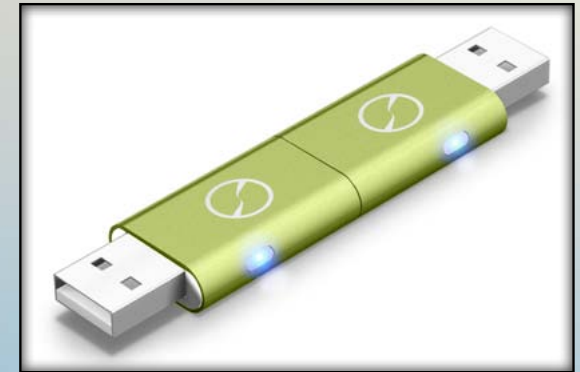




Rewind

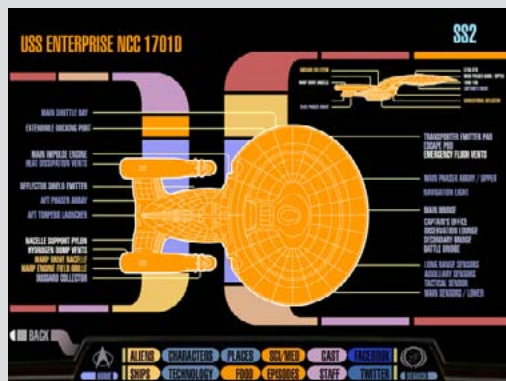
Das **wöchentliche Magazin** für Apple- und Technikfans



Heißer Technikherbst

Vorschau auf die IFA im September

APP-ECKE



Darauf hat wohl jeder Trekkie gewartet, für 3,99€ verwandelt sich das iPad in ein **PADD** (Personal Access Display Device). Die grafische Oberfläche ist stark an die aus Next Generation bekannte Oberfläche angelehnt und es lassen sich Informationen zu allen Darstellern und Rollen der Serie und vielen weiteren Details abfragen. Für jeden Trekkie ein absolutes Muss. (ms)



Wer schon mit erheblichen Star Trek Wissen ausgestattet ist, oder seinen Schwerpunkt eher auf weltliche Inhalte legt, dem sei das **„Wissenstraining Allgemeinbildung“** empfohlen. Die Universal App wurde in Version 3.0 auf über 4.200 Fragen aufgestockt, pro Lektion werden zehn Fragen zu zehn Wissensgebieten gestellt. Seit neuestem ist es auch möglich, die Fragen aufzulösen. Für 3,99€ im iTunes Store. (ms)



Eigentlich sollte man zu dieser Jahreszeit seine Freizeit mit Freunden beim Grillen verbringen. Wer sich aber gar nicht vom iPhone trennen kann, sollte **„Weber's On the Grill“** ausprobieren, mit zahlreichen Grill-Rezepten und Zubereitungsstipps. Beispielsweise lässt sich Steak und Gewicht auswählen und so die perfekte Grilldauer anzeigen. Leider fehlt die Gewichtsklasse „ganze Rinderhälfte“. 3,99€ im iTunes Store. (ms)

Liebe Leser

Tja, so kann man sich täuschen. Wider Erwarten ist Lion bis zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe doch noch nicht veröffentlicht worden. Dabei sprachen alle Anzeichen eigentlich für ein Release von Apples neuesten OSX in dieser Woche. Macht aber auch nichts, denn irgendwie – je länger ich mich damit beschäftige – scheint Lion auf Benutzerseite nicht viel mehr zu bieten, als iOS-Features im Desktop-Betriebssystem. Über die Sinnhaftigkeit dieser Maßnahmen wird derzeit heftig gestritten. Ich lasse es auf mich zukommen.

Herzlichst Ihr
Frank Borowski
alias sonorman



INHALT

Editorial	2
IFA Preview: Heißer Technikherbst.....	3
Tools, Utilities & Stuff.....	9
SECU4Bags: Wachhund mit Bluetooth	9
iTwinn: Die private Cloud jetzt auch für Mac	11
Tamrac: Big Wheels keep on turning	11
Buffalo: Jetzt auch Modem-Router	14
Nikon: Kostengünstiges Makro für Einsteiger.....	14
Manfrotto: Neue Kugelhöpfe aus Magnesium.....	15
Synology aktualisiert DSM: NAS jetzt mit AirPlay	17
Bilder der Woche	18
Impressum	19



Heißer Technikherbst

IFA Preview: Worauf Sie sich zur Funkausstellung 2011 freuen können

(son)

Noch sind wir mitten im Hochsommer und der Herbst oder gar Winter können uns eigentlich noch gestohlen bleiben. Doch die Zeit kennt keine Gnade und so bereiten sich die Hersteller schon jetzt fleißig auf die dunkle Jahreszeit vor.

Zur IFA 2011, vom 02. - 07. September, werden dann rechtzeitig viele neue und spannende Produkte aus der Technikwelt in den Handel kommen. Da ich in diesem Jahr aus terminlichen Gründen wahrscheinlich nicht selbst vor Ort in Berlin sein werde, möchte ich Ihnen hiermit zumindest eine kleine Vorschau auf das bieten, was da auf uns zukommt. Natürlich ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

Trend: Internet-TV setzt sich durch

Ein Schwerpunkt der diesjährigen IFA wird mit Sicherheit das Thema Internet-TV sein. Praktisch jeder Hersteller von TV Geräten hat schon im vergangenen Jahr damit begonnen,

seine Geräte webfähig zu machen und dem Verbraucher so über den Flachbildschirm im Wohnzimmer den Zugriff aufs Internet zu ermöglichen. Allerdings waren viele dieser Versuche bislang eher halbherzig und boten nicht viel mehr, als Zugriff auf bestimmte Portalseiten und wenige Apps.

In diesem Jahr erfolgt der nächste große Schritt und neben dem freien Zugang zum Internet – oft jedoch mit umständlicher Navigation – wird vor allem das Thema Online-Videostreaming für viele Hersteller von großer Bedeutung sein. So hat beispielsweise Philips in dieser Woche seine Zusammenarbeit mit dem Online-Filmdienst [Videociety](#) bekanntgegeben. Wie mit dem Apple TV können damit alle [HbbTV](#)-fähigen (auch Smart-TV genannten) TV-Geräte und Blu-ray Player, wie der in [Ausgabe 280](#) getestete BDP7600, online Filme streamen. Einfach

die entsprechende App im Philips NetTV-Menü aufrufen, sich dort registrieren und schon kann man Filme in HD-Qualität (wie beim Apple TV z.Z. nur 1280x720p) ausleihen.



Die Bedingungen und Preise sind im Wesentlichen die selben, wie beim Apple-TV, nur dass man mit einem entsprechend ausgerüsteten Fernseher oder Player von Philips ([Kompatibilitätsliste](#)) kein extra Kistchen im Regal stehen haben muss.

Derzeit ist die Filmauswahl aber noch nicht so groß, wie bei Apple. Philips hat jedoch angekündigt, dass es nicht nur bei der Zusammenarbeit mit Videociety bleiben wird, sondern dass auch andere Filmportale unterstützt werden sollen, so dass die Auswahl für den Verbraucher schnell deutlich besser werden dürfte. Der Nachteil dabei ist natürlich, dass man sich unter Umständen bei mehreren Anbietern registrieren muss. Andererseits bedeutet diese Vorgehensweise eine breitere Auswahlmöglichkeit und mehr Konkurrenz, was bekanntlich das Geschäft belebt.

Einen kurzen Praxisbericht zu Videociety gibt es demnächst in der Rewind.

Auch andere Anbieter wollen selbstverständlich ein Stück von diesem leckeren Kuchen abhaben. So auch das noch sehr junge Unternehmen [VideoWeb](#), das vom Grün-



der des bekannten Portals Web.de, Matthias Greve, ins Leben gerufen wurde. Mit VideoWeb will Greve auf zweierlei Art von dem Wachstumsmarkt Internet-TV profitieren: Zum einen setzt VideoWeb auf ein eige-



VideoWeb TV: Der kleine Apple-TV-Konkurrent.

nes Filmportal, das mit allen großen Major-Studios zusammenarbeitet und wichtige Filme fast immer zeitgleich mit dem Blu-ray-Start auch online als HD-Stream (momentan 720p) anbieten will – ähnlich Apple TV und Videocity. Bei einem ersten, kurzen Blick in das Portal schien mir das Angebot schon jetzt sehr attraktiv zu sein. Darüber hinaus bietet VideoWeb TV über 100 Dienste, Anwendungen und Services.

Als zweites Standbein bietet VideoWeb auch passende Hardware für all diejenigen an, die noch keinen HbbTV-fähigen Fernseher haben

und diese Funktionalität nachrüsten wollen. Dazu bietet VideoWeb ab Herbst eine günstige Smart-TV-Box im Stil des Apple TV an, mit der sich jeder Fernseher um die nötige Funktionalität aufrüsten lässt. Daneben kommt VideoWeb aber auch mit

Free-TV) auf eine externe oder interne Festplatte aufzeichnen. Dabei setzt VideoWeb auf eine besonders komfortable Bedienung. Wie ausgereift diese Hard- und Software ist und wie sie sich zum Beispiel im Vergleich zu etablierten Anbietern

ganz klar in Online-Videotheken sehen. Das Apple TV bekommt hier starke Konkurrenz und muss künftig deutlich in Sachen Funktionalität zulegen, um dagegen bestehen zu können. Vielleicht wird iOS 5 diesbezüglich ja schon entsprechende Neuerungen mitbringen.

Zurück zu Philips

Natürlich kann ich in diesem Preview keinen vollständigen Überblick über die Neuheiten aller großen Technikhersteller bieten, daher bleibe ich exemplarisch erst mal bei Philips.

Neben dem neuen Streaming-Service Videocity, mit dem die Holländer ihr Smart-TV-Angebot ausbauen, konnte ich diese Woche auch einen ersten Höreindruck der neuen SoundSphere Lautsprecher (siehe Vorstellung in [Rewind 268](#)) mit AirPlay gewinnen. Ein Test-Pärchen soll noch diese Woche bei mir eintreffen und ich bin nach dem Erstkontakt wirklich sehr gespannt auf diese Design-Lautsprecher.

Philips stellt, wie Sie sicherlich wissen, nicht nur Unterhaltungselektronik her. Zwar sind Küchen- und Haushaltsgeräte definitiv kein Schwerpunktthema in der Rewind (und sollen es auch nicht werden),



VideoWeb 750S: Hochinteressanter All-In-One Receiver mit Twin-HD-Tuner, Smart-TV-Features, WLAN, wahlweise Festplatte u.v.m.

einem sehr interessanten All-In-One Receiver für Satellit oder Kabel auf den Markt. Der Sat-Receiver verfügt über einen Twin-HD-Tuner, Smart-TV-Funktionalität, integriertes WLAN und kann wahlweise Filme (aus dem

mit ähnlichen Geräten wie Technisat schlägt, werde ich zu einem späteren Zeitpunkt in einem Praxistest für Sie herausfinden.

Fest steht jedenfalls, dass die Hersteller die Zukunft des Filmverleihs



aber den schon im letzten Jahr angekündigten und inzwischen verfügbaren „Airfryer“ möchte ich Ihnen einfach nicht vorenthalten.



Die Ei-Form scheint es Philips momentan angetan zu haben. Wie die SoundSphere AirPlay-Lautsprecher oder einige der LivingColors LED-Leuchten kommt auch dieses Küchengerät in einer rundlichen Form daher. Dabei handelt es sich um so eine Art Trockenfritteuse und Mini-Backofen. Der Airfryer eignet sich beispielsweise ideal zur schnellen Zubereitung von Pommes Frites und anderen Ofen- und Fritteusen-Gerichten. Für derartige Mahlzeiten, wie z.B. auch Chicken Wings oder -Nuggets, die für die Ofenzubereitung vorgesehen sind und daher schon in der Gefrierpackung mit etwas Öl oder Fett versehen sind,

braucht der Airfryer kein zusätzliches Fett oder Öl. Einfach die Pommes aus der Tüte in den Garkorb schütten und nach ca. 12 Minuten ist das beliebte Fast-Food herrlich knusprig und lecker, wie man es sonst nur von der Zubereitung im heißen Frittierfett kennt. Frische, selbstgeschnittene Pommes können ebenfalls unter Hinzugabe von nur einem Teelöffel Öl im Airfryer zubereitet werden. Aber auch Backwaren, wie Tiefkühlbrötchen oder Blätterteigspeisen

lassen sich damit in kürzester Zeit auf den Punkt genau garen oder Backen, so wie zahllose andere Gerichte, von Shrimps bis hin zu mit Käse gefüllter Paprika.

Ganz ehrlich, die Geschmacksprobe hat mich vom Airfryer voll überzeugt. Mit einem Listenpreis von rund 250 Euro (im Web unter 200 Euro) ist der Airfryer zwar nicht ganz billig, aber nicht nur für Single-Haushalte sicher eine tolle Bereicherung für die Küche. – Yummy-Yummy!



Airfryer: Frittieren mit ganz wenig oder sogar ohne Öl, sowie Garen und Backen in einem praktischen Multifunktionsgerät. Dank Luftfilter mit minimaler Geruchsbelästigung.

Andere Hersteller

Auch der deutsche Edel-TV-Hersteller **Loewe** bleibt nicht von dem Boom der Desktoplautsprecher unberührt und will zur IFA neue Lautsprecher dieses Typs auf den Markt bringen. Darunter auch einen AirPlay-fähigen Tischlautsprecher im minimalistischen Box-Design und auf Wunsch mit unterschiedlichen Holzurnieren (kleines Bild), sowie



einen sehr hochwertig anmutenden Player/Speaker mit Edelstahlgehäuse und eingebautem Touch-Display (Bild auf der nächsten Seite).

Auch Loewe plant natürlich, den Funktionsumfang seiner Fernseher um weitere Online-Features zu erweitern. So wollen die Loewen zur IFA eine iPad-App auf den Markt bringen, über die man bequem Online-Filme aussuchen und auf dem iPad-Display das Archiv durchstöbern und eine Vorschau (oder den



ganzen Film) ansehen kann. Wenn ein Film gefällt, kann man die Wiedergabe über einen AirPlay-ähnlichen Button dann einfach auf den

Der koreanische Elektronik-Gigant **Samsung** wird auf der IFA natürlich auch neue Flachbildschirme präsentieren aber für diese Vorschau



Prototyp eines Loewe Tischlautsprechers mit Disc-Player und Touch-Display. Markteinführung nach der IFA. Preis noch nicht bekannt.

großen Fernseher verlagern. Das ist nicht zu verwechseln mit einem Streaming vom iPad auf den TV, sondern nur eine Verlinkung der Online-Inhalte via iPad. Auf den ersten Blick sah diese Funktion aber sehr komfortabel und praktisch aus. Auch andere Loewe-Steuerungsfunktionen sollen künftig via App mit iDevices erledigt werden können.

möchte ich kurz ein Computer-Display vorstellen. Der SyncMaster S27A950D glänzt vor allem mit seiner Anschlussfreudigkeit dank eines Standfußes mit USB-3 und -2 Hub, sowie mit der Möglichkeit, das Bild drahtlos via USB-Dongle zu empfangen. So kann der Monitor beispielsweise als Zweitbildschirm von einem (PC) Notebook aus betrieben

werden, wobei das „Pairing“ automatisch geschieht, sobald der USB-Sender am Notebook in Reichweite des Monitors kommt.

Klingt schon spannend, hat aber ein paar Pferdefüße. Die drahtlose Bildübertragung erfolgt quasi mit einer USB-2-Verbindung. Um den USB-3-Hub im Fuß nutzen zu können,



nen, muss aber eine USB-3-Kabelverbindung bestehen. Auch andere Anschlüsse am Fuß des Gerätes, wie z.B. HDMI, erfordern natürlich Kabel. Und noch ein Manko: eine Mac-Unterstützung für die Spezialfeatures besteht derzeit nicht. Hmm, vielleicht hätte ich mir doch lieber die TV-Flachbildschirme von Samsung näher ansehen sollen.

Auch **Sony** gab der Presse bereits einen Vorgeschmack auf einige sei-

ner IFA-Highlights. Neue SLT-Kameras, wie die sehnsüchtig von Fans erwartete A77, waren leider – wie zu erwarten – nicht zu sehen. Dafür gewährte Sony einen Blick auf einen



schicken, neuen Bravia 3D-Fernseher, den **KDL-55HX925** mit Direct LED Hintergrundbeleuchtung und einem sehr beeindruckenden Bild zu einem UVP von rund 3.300 Euro. Das Gerät ist aber schon seit längerem angekündigt und damit keine echte Überraschung. Dennoch ist dieser 55-Zöller sicherlich einen näheren Blick auf dem Sony IFA-Stand wert.

Toshiba wird auf der IFA als eines seiner Highlights ein Notebook mit 3D-Darstellung ohne Brille zeigen. Die integrierte Webcam des Notebooks ermittelt dafür in Echtzeit die Augenposition des Betrachters und errechnet daraus die nötige



Darstellungsweise für einen realistischen 3D-Effekt. Das klappt auch erstaunlich gut, aber man darf sich dabei nicht zu schnell vor dem Monitor hin und her bewegen, weil es sonst zu Darstellungsfehlern kommt. Ebenso wie plötzlich ins Bild kommende andere Personen das System

aus dem Tritt bringen. Dennoch ein interessanter Ansatz, denn solange 3D noch immer auf die lästigen Brillen angewiesen ist, wird es sich auch beim derzeitigen, bereits weder abklingenden Boom nicht als Standard für alle möglichen Sendungen und Filme durchsetzen.

Zum Abschluss noch ein Abstecher zu **Medion**, die sich längst aus ihrer „Aldi-Ecke“ gelöst und zu einem veritablen Vollsortimenter gemauert haben. Was sie auf der IFA unter anderem mit dem beeindruckenden 55" MEDION LIFE X18105 unter Beweis stellen wollen, einem LED-

Backlight Flachbildschirm mit mattem Alu-Rahmen, HbbTV-fähigkeit, LAN/WLAN, DLNA und Triple-Tuner (aber kein Twin-HD-Sat). Der Preis wurde noch nicht genannt, aber die Bildqualität sah auf den ersten Blick aller Ehren würdig aus.



Außerdem steigt Medion in das Massenspeichergeschäft ein und zeigt in Berlin mit dem MEDION LIFE sein erstes NAS, das sich auch für Mac-User eignet. Ergänzt durch Multimedia-Features wie dem Streaming von Musik und Videos, wird aus vormals statisch gespeicherten Inhalten eine lebendige und 2 TeraByte große Multimedia-Welt, die für jeden von



überall im Netzwerk abgerufen werden kann. Die DLNA-Zertifizierung sorgt für eine geregelte Kommunikation zwischen der MEDION LIFE P89626 und unterschiedlichen Media-Clients wie TV, HiFi-Anlage oder Spiele-Konsole. Weitere Vorteile der MEDION Netzwerkfestplatte sollen der geringe Stromverbrauch, die einfache Bedienung und die flüsterleise Arbeitsweise durch passive Kühlung, sowie der Smart-Button zur einfachen Synchronisation von externen Speichermedien sein. Auch hier wird der Preis voraussichtlich erst zur IFA bekanntgegeben.

Oh, bevor ich es vergesse. **Bowers & Wilkins** wird zur IFA erstmals eigene In-Ear-Kopfhörer auf den Markt bringen. Die Briten hatten bislang mit Schmalzbohrern genau wie ich nicht viel am Hut, da ihnen die herkömmliche Konstruktionsweise dieser Hörer zu unangenehm war. Die zu starke Schallisolierung führt bei längerem Tragen zu einem unangenehmen Gefühl der akustischen Isolierung. Um dieses Gefühl zu minimieren haben die B&W-Ingenieure eine Art halboffenes System mit einem speziellen Dämpfungssystem geschaffen. Zwar schotten auch die

B&W C5 genannten Ohrhörer den Träger recht effektiv von Umweltgeräuschen ab, aber es bleibt ein Rest der ambientalen Akustik wahrnehmbar, so dass man sich nicht

ganz so abgeschottet fühlt, was den Tragekomfort erhöht. Dazu trägt auch ein sehr cleveres System zur Fixierung der Ohrstöpsel bei, indem das Anschlusskabel in einer Schlaufe

in der Ohrmuschel fixiert wird. Klingt komisch, funktioniert aber gut! Ein Test der 179 Euro teuren Ohrhörer ist bereits in Arbeit und erscheint kurz vor dem Marktstart in der Rewind.



Tools, Utilities & Stuff

Neues aus der Technikwelt

SECU4Bags: Wachhund mit Bluetooth

(son/Pressemeldung, editiert)

Reisen ist immer mit Risiken verbunden. So ist Gepäckdiebstahl noch immer eine sehr angesagte Beschäftigung und der Reisende selbst stellt mit seiner Vergesslichkeit oder Unachtsamkeit einen weiteren Schwachpunkt dar. Das hier vorgestellte Produkt namens SECU4Bags ist nicht vollkommen neu, sondern nur ein aktualisiertes technisches Hilfsmittel für die mobile Sicherheit von Wertgegenständen. SECU4Bags (ehemals BlueWatchdog) kommt im neuen schwarzen Gehäuse-Design und mit einer bereits installierten, benutzerfreundlichen Software.

Kurz erklärt: SECU4Bags ist ein kleiner Sender, der mit dem Mobiltelefon seines Besitzers per Bluetooth verbunden ist. Wenn sich mit SECU4Bags gesicherte Objekte wie Notebooktasche oder Koffer vom Besitzer entfernen, schlägt SECU4Bags Alarm

– sowohl auf dem Mobiltelefon als auch am Sender selber im Koffer oder in der Tasche. Das ist natürlich auch in sofern gut, weil damit auch dann Alarm geschlagen wird, wenn man das Handy an der Flughafenbar liegen lässt, aber den Koffer brav hinter sich her zieht. Da die Bluetooth-Reichweite nicht allzu groß ist, sollte das für eine rechtzeitige Warnung ausreichen. – Es sei denn, die Langfinger waren schneller.

Das SECU4Bags Sicherheits-Zubehör steht nicht mehr nur Besitzern von Android-, Symbian- und Windows-basierten Smartphones und Blackberrys zur Seite, sondern ist jetzt auch für Besitzer des Apple iPhone oder iPad erhältlich.

Hinter dem SECU4Bags-System steckt eine gleichermaßen einfache wie auch geniale Idee. Der Gepäckwächter in Form und Größe einer Kreditkarte steckt in der Notebooktasche oder im Koffer und steht als Sender in ständigem Kontakt mit

dem Smartphone oder iPhone. Der permanente Datenaustausch über Bluetooth sorgt dafür, dass ab einer zuvor eingestellten Distanz zwischen dem SECU4Bags und dem Mobiltelefon der Alarm ausgelöst wird. Die individuell regulierbare Sicherheitsdistanz beträgt bis zu 30 Meter.

Sobald die Entfernung zwischen dem Gegenstand mit der Alarmkarte und dem Mobiltelefon die zuvor programmierte Distanz überschreitet, erhält der Besitzer über sein Smartphone, iPhone oder iPad einen nicht zu überhörenden Alarmton. Bei dem an der Notebookta-



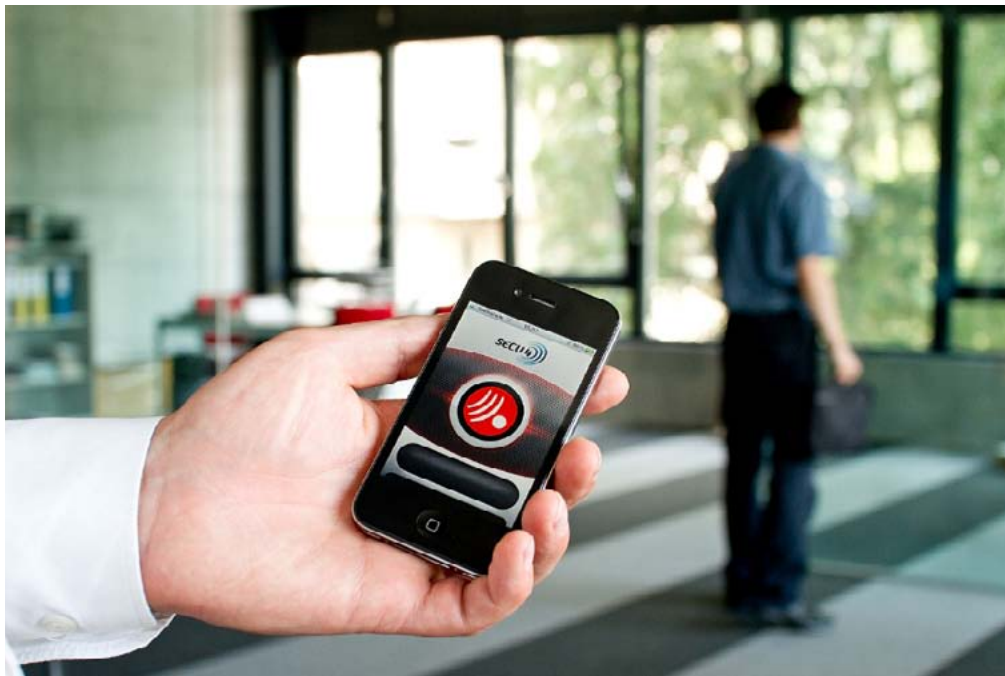
sche oder dem Koffer angebrachten SECU4Bags-Sender ertönt der Alarm in einer in drei Stufen konfigurierbaren Lautstärke von bis zu 100 dB. Und das sollte wohl als Warnton selbst in geräuschvoller Umgebung genügen. Zum Vergleich: ein vorbeifahrender Lkw oder eine Motorsäge verursachen einen Lärmpegel von etwa 85 bis 100 Dezibel.

Wer hat's erfunden? Das Schweizer Unternehmen SECU4, das auf den Bereich mobile Sicherheit für Objekte und Personen spezialisiert ist, hat sein SECU4Bags Alarmsys-

tem für Wertsachen nun auch für das Apple iPhone und iPad erweitert.

Auf die Idee des SECU4Bags ist der Schweizer Ralph Rimet, Gründer und Geschäftsführer von SECU4, durch einen Zufall gekommen. „Ein Freund verlor im Zug sein Portemonnaie und eine Mitfahrerin rief ihm nach. Da dachte ich, so etwas müsste es eigentlich automatisch geben“. Damit war SECU4Bags geboren. Von Vorteil ist, dass sich dieses Kärtchen durch einfach zu bedienende Sicherheitsstufen auszeichnet.

Noch in diesem Jahr will SECU4



Software für Mac OS X und Windows ist auf dem Modem vorhanden

Griffige Oberfläche

GPS-Chipsatz

Einziehbarer USB-Stecker

MicroSD Card-Slot

Quadband HSPA: Weltweit einsetzbar

Download mit bis zu 7,2 Mbit/s
Upload mit bis zu 5,76 Mbit/s

iCON 461 3G SURFSTICK MIT GPS

WELTWEIT MOBIL ONLINE

- Schnell: Download mit bis zu 7,2 Mbit/s, Upload mit bis zu 5,76 Mbit/s
- Inklusive: MicroSD-Kartenslot zur Verwendung als USB-Speicherstick
- Inklusive: launch2net Premium Verbindungssoftware in der Mac-Version

 nova media
MOBILE DATA SOLUTIONS



weitere innovative Sicherheitszubehör-Produkte vorstellen, welche die Sicherheit von Kindern und Haustieren im Visier haben.

SECU4Bags ist ab sofort im Handel zum Preis von 69 Euro erhältlich. Mehr Informationen über www.SECU4.com und in den jeweiligen App-Stores der Mobilfunkanbieter.

iTwin: Die private Cloud jetzt auch für Mac

(son/Pressemeldung, editiert)

Windows-User sind schon länger mit ihrer ganz persönlichen „Cloud“ unterwegs, jetzt kann auch die Apple-Welt von einer der angeblich weltweit sichersten Remote Access-Lösungen profitieren. Die Rede ist von iTwin, dem Zwilling-USB-Stick,

der zwei an das Internet angeschlossene Computer miteinander verbindet und den Fernzugriff auf zuvor freigegebene Dateien oder gar die kompletten Festplatte ermöglicht.

Mobilen Anwendern bietet iTwin unzählige Möglichkeiten: Sie können unterwegs von ihrem MacBook Kopien ihrer Dateien auf den Rechner zu Hause oder im Büro übertragen. Sie können die aktuellste Version einer Datei auf einem Computer speichern, während sie diese gemeinsam mit einem Kollegen direkt bearbeiten. Mit iTwin gibt es weder mehrere Dateiversionen und das damit verbundene Dateichaos, noch müssen einzelne Dateiversionen per E-Mail hin- und hergeschickt werden.

Eine lästige Nachbearbeitung und wiederholte Arbeitsschritte entfallen komplett.

Über den Anschaffungspreis hinaus entstehen bei iTwin keine zusätzlichen Kosten wie beim Cloud-Storage oder Online-Diensten. Der zur Verfügung stehende Speicherplatz wird allein durch die Größe der Festplatte des „Host“-Rechners bestimmt. Für die nötige Sicherheit sorgt eine moderne **AES-256-Verschlüsselung** aller gesendeten und empfangenen Daten. Sind beide Hälften an zwei Computer angeschlossen,

agieren sie als Verschlüsselungs-Token. Bei Verlust der mobilen Hälfte muss nur die verbliebene vom Host-Rechner abgezogen oder die Verbindung online gesperrt werden.

Auch privat ergeben sich viele Nutzungsmöglichkeiten für den iTwin, z.B. um Videos und Fotos mit der Familie oder Freunden zu teilen, ohne umständlich einen File-Sharing-Dienst zu nutzen oder im Anhang mehrerer E-Mails zu verschicken. So wird einfach eine Hälfte des iTwin an die Familie oder Freunde

gegeben und alle können auf die Daten zugreifen, die man zeigen möchte. Oder man platziert so viele Musiktitel, Videos und Bilder im iTwin-Fenster wie man möchte und hat dann jederzeit Zugriff darauf, z.B. bei Freunden oder in einem Café.

iTwin kann über den Shop auf www.iTwin.de zum Preis von 99 Euro bestellt werden. Wer schon einen iTwin besitzt, kann sich den Mac-Support kostenlos herunterladen.

Tamrac: Big Wheels keep on turning

(son/Pressemeldung, editiert)

Für Fotografen, die ständig unterwegs sind, hat [Tamrac](http://www.tamrac.com) eine neue Serie von Rollkoffern entwickelt. Sie schützen schwere und empfindliche Kameraausrüstungen und einen tragbaren Computer unter allen Einsatzbedingungen, wie schwierigem Gelände, unabwägbaren Wetterbedingungen und Vielem mehr. Damit sind die Tamrac Big Wheels Speed Roller sozusagen **die SUVs unter den Foto-Rollkoffern**, erfüllen aber zugleich die Handgepäck-Anforderungen der meisten Airlines und können deshalb in der Passagierkabine der Flugzeuge transportiert werden.



Die Außenhülle der Tamrac Big Wheels SpeedRoller besteht aus ballistischem Nylon. Es ist extrem strapazierfähig und resistent gegen Verschmutzungen und Beschädigungen. So können äußere Einflüsse, wie Regen und starke Sonneneinstrahlung, den Taschen so gut wie



nichts anhaben. Unter der Nylonhülle verbirgt sich unsichtbar, aber allgegenwärtig, ein schützender „Panzer“ aus Kunststoff. Dieser ist extrem hart und schützt die Ausrüstung zuverlässig vor Beschädigungen und Stößen. Der frei einteilbare Innenraum ist äußerst variabel nutzbar und bietet Platz für bis zu zwei DSLR-Kameras mit angesetztem Objektiv, vier bis sechs zusätzliche Objektive, einem Laptop sowie einer Vielzahl an Fotozubehör.

Transparente „Windowpane Mesh Fächer“ im Deckel sorgen jederzeit für Durchblick und geben den Blick frei auf das verstaute kleinere Zubehör. So lassen sich Filter, Kabel, Akkus und Adapter strukturiert in den Rollkoffern unterbringen. Speicherkarten können, unterteilt in volle und leere Karten, ebenfalls verstaut werden. Die gepolsterten Flanken bzw. Seiten der Rollkoffer schützen den in der Tasche zu transportierenden Laptop äußerst effektiv. Die extra-großen Räder der beiden Rollkoffermodelle offerieren dem Nutzer unter allen äußeren Gegebenheiten eine exzellente Mobilität und gleiten sanft und sicher auch durch unwegsames Gelände und über unbefestigte Untergründe. Dabei bieten diese



WIRELESS SOUND PERFEKT

LV 2
VOLLSTÄNDIGE DIGITALE AKTIVE
WIRELESS LAUTSPRECHER



Das hochwertige Funklautsprechersystem Audio Pro LV2 ist extrem einfach zu installieren und dank der Funkübertragung unabhängig von Ihrem Computer oder Ihrer Stereoanlage aufstellbar und über die Fernsteuerung unabhängig voneinander in bis zu 3 Zonen steuerbar. USB und Line-In tauglich.

audio pro
SOUND OF SCANDINAVIA



Big Wheels SpeedRollers™

verfügen über doppelt so viel Bodenfreiheit als Modelle anderer Marken mit normalen Rädern.



mehr als doppelt so viel Bodenfreiheit als herkömmliche Modelle anderer Marken.

Über den „QuickClip“ Stativhalter kann ein Stativ bequem befestigt und transportiert werden. Der Zugang zur Tasche und der Zugriff auf das Equipment werden dadurch nicht behindert oder beschränkt. Komfort wird bei den Big Wheels SpeedRoller Modellen, wie bei allen Tamrac-Taschen, großgeschrieben. Dafür sorgt zum einen der ausziehbare Teleskop-Handgriff, der hoch belastbar ist. Über einen Druckknopf kann dieser individuell verstellt und arretiert werden. Ein gepolsterter seitlicher Trage-Handgriff steht zudem als alternative Tragemöglichkeit

zur Verfügung. Über das von Tamrac patentierte „M.A.S.“ System lässt sich optional weiteres Zubehör an den Rollkoffern befestigen und der Benutzer kann so aus dem Standardmodell ein individuell konfiguriertes und erweiterbares Unikat machen.

Features:

- extra große Rollen mit hoher Bodenfreiheit für maximale Mobilität in jedem Gelände
- hoher Schutz durch Sicherheits-Konstruktion aus Kunststoff
- strapazierfähiges Nylon-Außenmaterial
- schneller Zugriff aufgrund des durchdachten Designs
- Platz für bis zu 2 professionelle DSLR-Kameras mit angesetzten Objektiven
- Platz für bis zu 4-6 zusätzlichen Objektiven
- Zusatzfächer für einen Laptop und weiteres Zubehör
- frei einteilbarer Innenraum
- Teleskop-Handgriff für komfortablen Transport

Big Wheels SpeedRoller 1x (5591)

- Innenmaße: 33 x 15 x 41cm
- Außenmaße: 36 x 23 x 51cm
- Farbe: Schwarz
- Gewicht: 5.216g
- Preis: 640 Euro



Big Wheels SpeedRoller 2x (5592)

- Innenmaße: 33 x 15 x 46cm
- Außenmaße: 36 x 23 x 56cm
- Farbe: Schwarz
- Gewicht: 5.443g
- Preis: 670 Euro

Weitere Informationen auch beim deutschen Vertrieb [Hapa-Team](#).

Buffalo: Jetzt auch Modem-Router

(son/Pressemeldung, editiert)

Buffalo Technology steigt ab sofort auch in das Geschäft mit WLAN Modem Routern ein. Eine Domäne, die hierzulande recht stark von AVM mit seinen verschiedenen Fritz!Box-Modellen beherrscht wird. Wer ein sehr günstiges Einstiegsgerät sucht, könnte mit der AirStation WBM-HP-GNV2 (nein, ich bin nicht auf der Tastatur ausgerutscht) fündig werden.

Der „N-Technology HighPower ADSL2+ Modem Router“ sendet und empfängt mit bis zu 150 Mbps über WLAN-n-Standard und sorgt dank „HighPower-Technologie“ für gleichmäßigen Datendurchsatz ohne tote Punkte. Ergänzend hilft, dass die AirStation bei der Einrichtung automatisch den noch am wenigsten belegten WLAN-Kanal empfiehlt. Zusätzlich lässt sich die austauschbare

5 dBi High-Gain-Antenne dank ihres Gelenks optimal ausrichten. Das sogenannte „AirStation One-Touch Secure System“ (AOSS) von Buffalo Technology verschlüsselt das Signal auf Knopfdruck. Für noch mehr Sicherheit in SoHos oder KMUs sorgen die integrierte NAT und SPI Firewall sowie die Möglichkeit, mehrere Wireless Security Level gleichzeitig zu



nutzen. Vier 10/100 (leider kein Gigabit) Auto-Sensing LAN-Anschlüsse sorgen zusätzlich dafür, dass auch kabelgebundene PCs verbunden werden können. Die AirStation WBM-HP-GNV2-EU ist ab Juli für einen UVP von 53 Euro (69 CHF) erhältlich und unterstützt Annex B ADSL2+ mit bis zu 24 Mbps Downstream und bis zu 3 Mbps Upstream.

Funktionen der AirStation WBM-HP-GNV2-EU:

- Höhere Übertragungsrate und Reichweite als mit 802.11g
- HighPower-Technologie erweitert die Reichweite und schließt Empfangslöcher aus
- Bis 150 Mbps Übertragungsgeschwindigkeit
- Kompatibel zu WLAN b und g
- Austauschbare 5 dBi Antenne für optimalen Empfang und hohe Reichweite
- Geeignet für Multimedia-Streaming und Online-Gaming
- Einfache Einrichtung dank AirStation One-Touch Secure System™ (AOSS™) und einem intuitiven Setup Wizard auf CD
- Unterstützt WPA2-PSK-(AES, TKIP), WPA-PSK-(AES, TKIP) und 128/64-bit WEP-Verschlüsselung

- Unterstützt mehrere Sicherheitslevel gleichzeitig
- Hochgeschwindigkeits ADSL2+ Modem für Anschlüsse mit bis zu 24 Mbps Downstream und 3 Mbps Upstream
- Integrierter DHCP Server
- Vier integrierte 10/100 Auto-Sensing Switches
- Integrierte NAT und SPI Firewall
- Automatische Kanalwahl
- Stromsparfunktionen
- Manuell konfigurierbares Modem (Annex B)
- 2 Jahre Garantie

Nikon: Kostengünstiges Makro für Einsteiger

(son/Pressemeldung, editiert)

Nikon hat in dieser Woche die Einführung eines neuen Makro-Objektivs mit 40 mm Brennweite für das DX-Format bekannt gegeben. Es wurde speziell für Nahaufnahmen konzipiert und bietet einen Abbildungsmaßstab von 1:1. Nikon verspricht auch eine besonders hohe Abbildungsschärfe Details, die mit bloßem Auge nicht zu erkennen sind, sollen klar erkennbar werden. Das Objektiv richtet sich vor allem an Einsteiger, bzw. an alle Besitzer von Nikon Kameras mit APS-C Sensor (DX-Format).



Stefan Schmitt, Product Manager SLR System bei der Nikon GmbH: »Mit dem neuen 40 mm Makro-Objektiv für das Nikon DX Format bieten wir nun neben dem 85 mm DX Micro-NIKKOR eine Alternative für Nahaufnahmen mit kürzerer Brennweite und zu einem sehr attraktiven Preis an. Äußerst kompakt und leicht, passt es neben einer vorhandenen Zoomausrüstung noch leicht in jede Fototasche und eröffnet die Welt faszinierender Makroaufnahmen. Gleichzeitig hat man aber auch noch ein lichtstarkes Objektiv mit hervorragender Abbildungsleistung für andere Motive dabei.«

Der Bildwinkel entspricht dem eines 60-mm-Objektivs bei Spiegelreflexkameras im FX- oder Kleinbildformat. Es kann auf Objekte in einer Entfernung von 16,3 cm (ab Sensorebene) fokussiert werden, und bietet bei seinem Abbildungsmaßstab von 1:1 Höchstleistungen im Bereich der Makrofotografie. Die hohe Lichtstärke von 1:2,8 bewirkt eine eng begrenzte Tiefenschärfe bei wunderbar natürlichem Bokeh. So lässt sich das Hauptmotiv auf attraktive

Weise ideal vom unscharfen Vorder- und Hintergrund abheben. Außerdem sorgt die Lichtstärke dafür, dass



scharfe Freihandaufnahmen auch bei schlechten Lichtverhältnissen gelingen.

Detaillierte Aufnahmen von einem Insekt oder dem Staubblatt

einer Blume – bei Nahaufnahmen kommt es vor allem auf Präzision an. Das Objektiv besticht durch Kompaktheit und leichte Bedienbarkeit und ist mit dem eigens von Nikon entwickelten Silent-Wave-Motor (SWM) ausgestattet. Dieser sorgt für einen nicht nur schnellen, sondern auch besonders leisen Autofokus, der bei Tieraufnahmen im Nahbereich sehr hilfreich ist.

Die präzise Fokussierung wird zusätzlich durch den M/A-Fokusmodus optimiert, der eine Priorität der manuellen Scharfeinstellung ermöglicht, sodass die Fokussierung jederzeit manuell korrigiert werden kann, ohne zwischen dem Autofokus und der manuellen Fokussierung hin- und her zuschalten.

Das AF-S DX Micro-NIKKOR 40 mm 1:2,8G bietet Hobbyfotografen aber nicht nur die Möglichkeit, einzigartige Makroaufnahmen zu erstellen, es eignet sich auch ideal für Porträts und andere gängige Motive in »normalen« Aufnahmeabständen.

Das kompakte Objektiv misst ca. 68,5 × 64,5 mm, wiegt ca. 235 g und

ist mit einem Bajonettanschluss aus Metall mit Gummidichtungsmanchette ausgestattet. Zu Lieferumfang gehören die Gegenlichtblende HB-61 sowie der Objektivbeutel CL-0915.

Das AF-S DX Micro-NIKKOR 40 mm 1:2,8G ist voraussichtlich ab Ende August 2011 zu einer unverbindlichen Preisempfehlung von 279 Euro im Handel erhältlich.

Manfrotto: Neue Kugelköpfe aus Magnesium

(son/Pressemeldung, editiert)

Mit dem Launch der neuen Kugelkopfreihe 055 komplettiert Manfrotto seine Kugelkopfserie 050. Die neu vorgestellten Modelle besitzen zur Gewichtsminimierung ein Gehäuse aus Magnesium, einem besonders leichten und steifen Material, das auch bei hochwertigen Kameragehäusen und z.B. bei einigen Ferngläsern verwendet wird.

Trotz dieser Maßnahme bringen die vier unterschiedlich großen Kugelköpfe der 055-Serie, die allesamt für eine maximale Belastung von ca. 12 kg ausgelegt sind, immerhin ein Eigengewicht von 900 bis 1050 g auf die Waage. Die Köpfe sind also besonders für schweres Profiequip-



ment geeignet, bis hin zu Mittelformatkameras. Im Vergleich zu den auf der letzten Photokina vorgestellten Kugelkopfserien 054 und 057 positionieren sich die neuen Magnesium-Köpfe der 055-Serie genau in der Mitte. Die Serie 054 umfasst dagegen drei Modelle mit einem Eigengewicht zwischen 0,5 und 0,7 kg, bei einer Belastbarkeit bis 10 kg. Die Serie 057 ist für noch höhere Belastungen bis 15 kg ausgelegt und bringt mit seinen drei Modellvarianten ein Eigengewicht von 1,2 - 1,3 kg auf die Waage.

Eine Besonderheit der hier neu vorgestellten Serie 055 ist eine auf 90° limitierbare Winkeleinstellung für Portraitaufnahmen per Knopfdruck.

Bei den meisten Kugelköpfen ist die Nut zum Absenken oder Kippen der Kamera etwas zu lang, so dass das Auffinden einer exakten 90°-Position etwas umständlich ist. Dies ist auch bei der Serie 055 der Fall, doch dank einer in der Nut ausfahrbaren „Stütze“ lässt sich der Winkel von maximal 105° auf exakt 90° limitieren. Auf den Produktabbildungen unten ist diese „Stütze“ rot innerhalb der Nut zu erkennen.

Jede der drei Kugelkopfreihen wird mit Varianten unterschiedlicher Schnellwechselplatten angeboten. Die 055 Reihe bietet ein Modell mit Kameraauflageplatte sowie Modelle mit Schnellwechselsystemen Q2, RC4 oder Q5 mit Einstellschlitten

an. Je nach Ausstattung liegen die Kugelköpfe der 055 Reihe im Preisbereich zwischen rund 190 und 240 Euro. Die Preisspanne der kleineren Modellreihe 054 reicht von 170 - 220 Euro, die der großen Serie 057 von 240 - 290 Euro.



Synology aktualisiert DSM: NAS jetzt mit AirPlay

(son)

In [Ausgabe 268](#) der Rewind habe ich Ihnen eines der – meiner Meinung nach – interessantesten Network-Attached-Storage-Lösungen (NAS) für den Heimgebrauch vorgestellt. Inzwischen gibt es unzählige NAS-Lösungen von allen möglichen Herstellern. Selbst Medion bringt demnächst ein Gerät dieser Art auf den Markt (siehe Seite 7). Das Besondere an dem Synology DS411slim ist, dass es speziell für Festplatten im 2,5"-Format oder kompatible SSDs vorgesehen ist, womit es eines der kleinsten und leisesten 4-Slot-NAS am Markt ist.

Darüber hinaus bietet Synology eine der besten Benutzeroberflächen für NAS. Bei dem auf Linux basierenden System findet der Nutzer nicht nur eine weitgehend verständliche Lösung zur Einrichtung der vielen NAS-Anwendungsmöglichkeiten (Musik- und Video-Server, Fernzugriff übers Web, Datensicherung u.v.m.), sondern ganz allgemein eine gut bedienbare grafische Benutzeroberfläche via Web-Browser, die den Zugriff auf all die Features für NAS-Verhältnisse sehr komfortabel macht.

In meinem Bericht über das DS-411slim hatte ich noch bemängelt, dass es keine direkte Möglichkeit gibt, iTunes Musik vom NAS in ein geeignetes Wiedergabegerät zu streamen. Jetzt hat Synology eine [neue Version seiner Software Disk Station Manager, kurz DSM](#) herausgebracht, die diese Scharte auswetzt.

DSM 3.1-1742 Neuerungen:

- AirPlay Support: AirPlay support im Media Renderer Modus der Musiksoftware „Audio Station“ erlaubt das Streamen von Musik von der DiskStation zu jedem AirPlay-fähigen Wiedergabegerät, wie TV oder Stereoanlage.
- iOS Apps: Die bereits bekannte App für iDevices namens „DS audio“ wurde um

den Media Renderer Support ergänzt, womit die Wiedergabe von der DiskStation auf ein AirPlay-Gerät ferngesteuert werden kann.

- Die Applikation „DS file“ wurde um ein iPad-spezifisches UI-Design (User Interface) erweitert.
- „DS photo+“ unterstützt nun AirPrint zum drahtlosen Ausdrucken von Bildern.
- Android Apps: „DS file“ erlaubt Android-Nutzern mit ihren Mobilgeräten File-Browsing auf der DiskStation via WebDAV sowie download/upload von Daten von/zur DiskStation. Auch die Datenverwaltung – copy, move, rename oder delete – kann nun von unterwegs via Internet erfolgen. Auch off-line Browsing wird unterstützt.
- VPN Center Package: VPN Center ist ein Add-On-Paket, das die DiskStation in einen VPN (virtual private network) Server ver-

wandelt, so dass DSM-User über das Internet Zugang auf die Ressourcen des lokalen Netzwerks der DiskStation erhalten. VPN Center unterstützt sowohl PPTP, als auch OpenVPN Service.

Sonstige Änderungen:

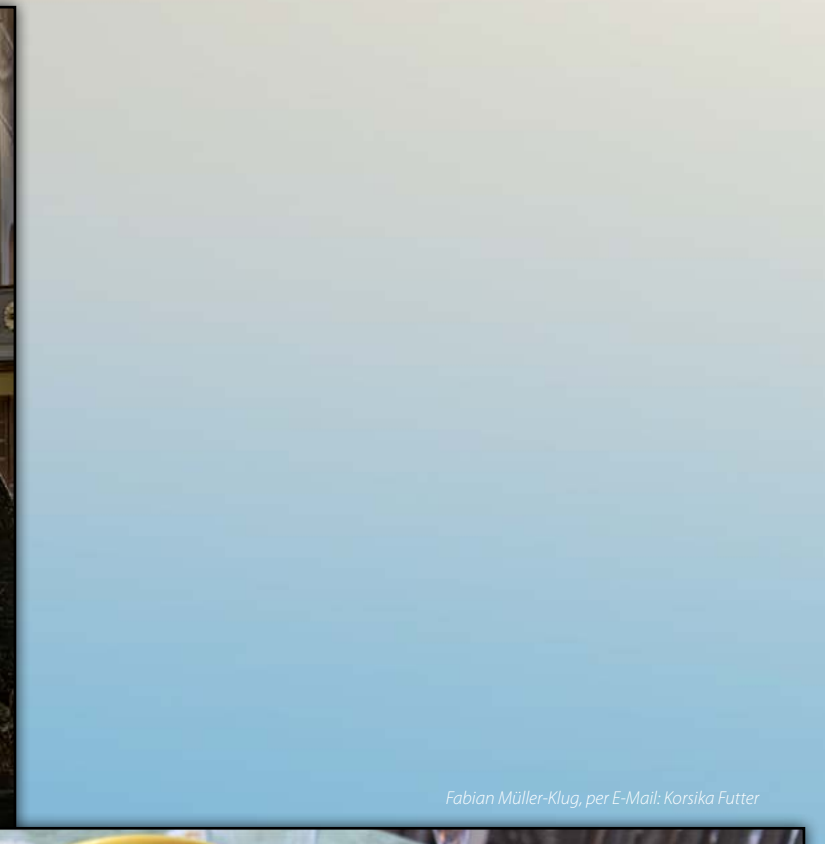
- Verbesserte Stabilität der Backup und Restore Applikation: Shared Folder Sync, Amazon S3, lokales und Netzwerk-Backup.
- Neue Log-Information für rsync file transfer log.
- Verbesserte Stabilität mit rsync Backup-Funktion.
- Verbesserte Stabilität mit AFP File Sharing Protokoll.
- Verbesserte Stabilität mit Surveillance Station.
- Verbesserte Stabilität der drahtlosen Verbindung.
- kleine Bug-Fixes

Dieses Update steht schon seit Juni zur Verfügung, was mir leider entgangen war. Da es anderen DiskStation-Usern vielleicht ähnlich geht, möchte ich dieses wichtige Update hiermit nachträglich melden. Inzwischen ist schon Version 3.1-1748 erschienen, die aber nur einen kleinen Bug fixt.





Horst Schillinger, per E-Mail: Versöhnungskirche Völklingen



Fabian Müller-Klug, per E-Mail: Korsika Futter



Einsendungen für die Teilnahme an "Bilder der Woche" bitte ausschließlich an: bilder@macrowind.de – Teilnahmebedingungen, siehe nächste Seite.

BILDER DER WOCHE



Rewind

Impressum

Herausgeber:

Synium Software GmbH • Robert-Koch-Straße 50 • 55129 Mainz-Hechtsheim
Tel.: 06131 / 4970 0 • <http://www.synium.de>

Geschäftsführer: Mendel Kucharzeck, Robert Fujara
Amtsgericht Mainz (HRB 40072)

.....

Text, Redaktion & Fotografie: Frank Borowski (son)
sonorman@mactechnews.de

Layout: Mendel Kucharzeck, Frank Borowski

Mitarbeiter: Frank Borowski (son), Moritz Schwering (ms)

.....

Ihr Kontakt für Anzeigenschaltungen:

Benjamin Günther
benjamin@mactechnews.de

.....

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Korrektheit der Inhalte auf unseren Seiten, noch für die Inhalte externer Links. Für die Inhalte der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung im Ganzen oder in Teilen ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung erlaubt.
Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 6 MDStV: Mendel Kucharzeck.

© Synium Software GmbH 2011

Teilnahmebedingungen "Bilder der Woche"

Bitte senden Sie ihren Bildbeitrag ausschließlich im Format **JPEG**. Die Dateigröße sollte **1,5 MB** nicht übersteigen. Das Bild selbst sollte nicht kleiner sein, als ca. **1,3 Megapixel**, je nach Seitenverhältnis. Das entspricht beispielsweise rund 1440 x 900 Bildpunkten, wie bei einem 17" Cinema Display. Pro Teilnehmer und Ausgabe sind maximal 2 Bilder zur Teilnahme zugelassen.

Rechtliche Hinweise:

Teilnahmeberechtigt sind alle Leser der Rewind. Mit seiner Teilnahme bestätigt der Einsender, dass die eingereichten Fotos von ihm selbst in den letzten zwölf Monaten aufgenommen wurden und erklärt sich mit der unentgeltlichen Veröffentlichung und der namentlichen Nennung in Rewind einverstanden. Ein Rechtsanspruch auf Veröffentlichung besteht nicht.

Abgesehen von der Veröffentlichung in Mac Rewind verbleiben sämtliche Rechte am Bild beim Urheber!

Einsendungen für die Teilnahme an "Bilder der Woche" bitte ausschließlich an:

macrewind@synium.de

